

1. Record Nr.	UNINA9910817476503321
Titolo	Semantische kampf : macht und sprache in den wissenschaften // Herausgegeben von Ekkehard Felder
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : De Gruyter, 2006
ISBN	1-282-19321-X 9786612193217 3-11-916041-5 3-11-019328-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (420 p.)
Collana	Linguistik - Impulse & Tendenzen ; ; 19
Classificazione	ET 430
Altri autori (Persone)	FelderEkkehard
Disciplina	401.43
Soggetti	Semantics Linguistics
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front matter -- Inhaltsverzeichnis -- Zur Intention dieses Bandes -- Semantische Kämpfe in Wissensdomänen -- Semantische Kämpfe in der Medizin -- Zwischen Heilungsversprechen und Embryonenschutz -- Zum sprachlichen Umgang mit Embryonen -- Von der "Endlösung der Judenfrage" zum Holocaust -- Mentalität, Diskurs und Kultur -- Die begriffliche Belagerung der Stadt -- Der Naturbegriff in Literatur und Literaturwissenschaft -- Naturwissenschaftlicher Fachdiskurs als Kontroverse -- ‚Selbstorganisation‘ -- Das Ringen um den Geldbegriff -- Recht als Einsatz im semantischen Kampf -- "Text" - "Rede" - "Diskurs" -- Back matter
Sommario/riassunto	Herrschaft und Macht werden auch über Semantik ausgeübt. Diese erkenntnisleitende These der einzelnen Untersuchungen fokussiert die sprachliche Konstitution fachlicher Gegenstände. Ein derartiges Erkenntnisinteresse in Bezug auf gesellschaftlich relevante Wissensdomänen zielt auf mehr oder weniger subtile Formen des Dissenses. Ein Dissens wird aber oft in fachkommunikativ konventionalisierten Diskursen für Außenstehende nicht sichtbar ausgetragen, da er sich in Durchsetzungsversuchen spezifischer Begriffsvorstellungen oder bestimmter, vermeintlich synonyme Termini

manifestieren kann. Solche semantischen Kämpfe verlaufen oft heftig. Dabei ist von grundsätzlicher Bedeutung, dass sie den Forschungsgegenstand erst (mit)konstituieren. Sie sind somit notwendige Voraussetzung für das Verstehen wichtiger Forschungsfragen, denn hinter den Begriffen steht ja gemeinhin ein definiertes, methodisch durchorganisiertes Erkenntnisinteresse. Die Durchsetzung spezifischer Fachtermini in der Auseinandersetzung mit sozial-, geistes- und naturwissenschaftlichen Sachverhalten stellt so gesehen den Versuch dar, die Welt zentralperspektivisch als Systemraum von einem spezifischen Blickpunkt aus durchzustrukturieren. Wer es schafft, sich in diesem "semantischen Kampf" durchzusetzen, der prägt die gedankliche Perspektive auf die Sachverhalte entscheidend mit. Die Beiträge des Bandes untersuchen Formen und Funktionen solcher Fachdiskurse in verschiedenen Wissenschaften.

---